



Worte des Trostes: Biblische Sprüche

«Aber die auf den Herrn harren,
kriegen neue Kraft,
dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler,
dass sie laufen und nicht matt werden,
dass sie wandeln und nicht müde werden.»
(Jesaia 40, 31)

«Aber sei nur stille
zu Gott,
meine Seele;
denn er ist
meine Hoffnung.»
(Psalm 62, 6)

«Also hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen eingeborenen Sohn gab,
auf dass alle, die an ihn glauben,
nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben.»
(Johannes-Evangelium 3, 16)

«Denn der Staub muss wieder zu Erde werden,
wie er gewesen ist.
Und der Geist wieder zu Gott,
der ihn gegeben hat.»
(Prediger 12, 7)

Der Herr ist nahe denen,
die zerbrochenen Herzens sind und hilft denen,
die ein zerschlagenes Gemüt haben.»
(Psalm 34, 19)

«Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.»
(Psalm 62, 2)

«Dennoch bleibe ich stets an dir;
denn du hältst mich bei meiner rechten Hand,
du leitest mich nach deinem Rat
und nimmst mich endlich in Ehren an.
Wenn ich nur dich habe,
so frage ich nichts nach Himmel und Erde.»
(Psalm 73, 23-25)

«Der Herr behütet dich;
der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
dass dich des Tages die Sonne nicht steche
noch der Mond des Nachts.
Der Herr behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele;
der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.»
(Psalm 121, 3–8)

«Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf Händen tragen und du deinen Fuss
nicht an einen Stein stossesst.»
(Psalm 91 11, 12)

«Denn wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir.»
(Hebräer 13, 14)

«Ich weiss, dass mein Erlöser lebt,
ja, ich werde ihn schauen.»
(Hiob 19, 25–27)

«Er sprach zu mir: «Halt dich an mich,
es soll dir jetzt gelingen;
ich gebe mich selber ganz für dich,
da will ich für dich ringen;
denn ich bin dein und du bist mein
und wo ich bleibe, da sollst du sein;
uns soll der Tod nicht scheiden.»
(Martin Luther)

«Der Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg;
aber der Herr allein lenkt seinen Schritt.»
(Sprüche Salomos 16, 9)

«Solches habe ich mit euch geredet,
dass ihr in mir Frieden habet.
In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost,
ich habe die Welt überwunden.»
(Johannes 16, 33)

«Jetzt sehen wir nur ein undeutliches Bild
wie in einem trüben Spiegel.
Einmal aber werden wir Gott
von Angesicht zu Angesicht sehen.
Jetzt erkenne ich nur Bruchstücke,
doch einmal werde ich alles klar erkennen,
so deutlich, wie Gott mich jetzt schon kennt.
Was bleibt, sind Glaube, Hoffnung und Liebe.
Die Liebe aber ist das Grösste.»
(1. Korinther 13, 12.13)

«Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch.»
(1. Petrus 5, 7)

«Es lebt ja niemand von uns für sich selbst,
und niemand stirbt für sich selbst.
Wenn wir leben, leben wir für den Herrn,
und wenn wir sterben, sterben wir für den Herrn.
wir mögen also leben oder sterben,
wir gehören dem Herrn.»
(Röm. 14, 7-8)

«Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet,
so bist du doch, Gott,
allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.»
(Psalm 73, 26)

«Des Menschen Tage sind wie Gras,
er blüht wie die Blume des Feldes.
Fährt der Wind darüber, ist sie dahin;
der Ort, wo sie stand, weiss von ihr nichts mehr.
Doch die Huld des Herrn währt immer und ewig ...»
(Psalm 103, 15–17)

«Ich bin der Herr, dein Gott,
der deine rechte Hand fasst und zu dir spricht:
Fürchte dich nicht, ich helfe dir.»
(Jesaia 41, 13)

«Bleibe bei uns, oh Herr,
denn es will Abend werden,
und der Tag hat sich geneigt.»
(Lukas 24, 29)

«Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn,
er wird's wohl machen.»
(Psalm 37, 3)

«Fürchte dich nicht, ich bin bei dir,
sei getreu bis an den Tod,
so will ich dir die Krone des Lebens geben.»
(Offenbarung 2, 10)

«Dein Wort ist meines Fusses Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.»
(Psalm 119, 105)

«Den Frieden lasse ich euch,
meinen Frieden gebe ich euch,
nicht wie die Welt gibt,
gebe ich euch.
Euer Herz erschrecke nicht
und fürchte sich nicht.»
(Johannes 14, 27)

«Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens,
und in Deinem Lichte sehen wir das Licht.»
(Psalm 36, 10)

«Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.»
(Psalm 23, 1)

«Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele;
er führet mich auf rechter Strasse
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte
im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben
im Hause des Herrn immerdar.»
(Psalm 23)

«Bittet, so wird euch gegeben werden;
suchet, so werdet ihr finden,
klopft an, so wird euch aufgetan werden.»
(Lk 11, 9)

«Der Herr ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist meines Lebens Kraft;
vor wem sollte mir grauen?»
(Psalm 27, 1)

«Lasset uns untereinander lieben,
denn die Liebe kommt von Gott.»
(1. Johannesbrief 4, 7)

«Ich weiss,
dass mein Erlöser lebt.»
(Hiob 19, 25)

«Ich tilge deine Missetaten
wie eine Wolke
und deine Sünden wie den Nebel.
ehre dich zu mir
denn ich erlöse dich.»

(Jesaia 44, 22)

«Die Liebe höret nimmer auf.»

(1. Korinther 13.8)

«Der Tag neigt sich zu Ende,
es kommt die stille Nacht;
nun ruht, ihr müden Hände,
das Tagwerk ist vollbracht.»

«Du bist mein Helfer.

Unter dem Schatten deiner Flügel
frohlocke ich.»

(Psalm 63, 8)

«Du zeigst mir den Pfad zum Leben.
Vor Deinem Angesicht herrscht
Freude in Fülle,
zu Deiner Rechten Wonne für alle Zeit.»

(Psalm 16, 11)

«Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras,
er blühet wie eine Blume auf dem Felde.
Wenn der Wind darüber geht,
so ist sie nimmer da
und ihre Stätte kennet sie nicht mehr.»

(Psalm 103, 25.16)

«Fürchte dich nicht!
Denn der Herr, dein Gott,
ist bei dir,
ein starker Heiland.»

(Zephanja 3, 16/17)

«Fürchte dich nicht, ich bin mit dir,
sei getreu bis an den Tod,
so will ich dir
die Krone des Lebens geben.»

(Offenb. 2, 10)

«Herr, Dein Wille geschehe. »

(Lk 22, 42)

«Ich traue auf den Herrn.»

(Psalm 11, 1)

«Ich bin die Auferstehung
und das ewige Leben.
Wer an mich glaubt, wird ewig leben,
auch wenn er gestorben ist.»

(Johannes 11, 25)

«Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben;
wer in mir bleibt und ich in ihm,
der bringet viel Frucht, denn ohne mich
könnt ihr nichts tun.»

(Johannes 15, 5)

«Ich weiss, dass mein Erlöser lebt,
ja, ich werde ihn schauen.»

(Hiob 19, 25–27)

«Ich tilge deine Missetaten
wie eine Wolke
und deine Sünden wie den Nebel.
Kehre dich zu mir
denn ich erlöse dich.»

(Jesaja 44, 22)

«In der Angst rief ich den Herrn an;
und der Herr erhörte mich
und tröstete mich.»

(Psalm 118, 5)

«Jesus Christus gestern
und heute und derselbe
auch in Ewigkeit.»

(Hebräer 13, 8)

«Lass Dir an meiner Gnade genügen,
denn meine Kraft
ist in den Schwachen mächtig.»

(2. Korintherbrief 12, 9)

«Lasset uns ihn lieben;
denn er hat uns zuerst geliebt.»

(1. Johannesbrief 4, 19)

«Meine Hilfe
kommt von dem Herrn,
der Himmel und Erde
gemacht hat.»

(Psalm 121, 2)

«Mein Leib und Seele freuen sich
in dem lebendigen Gott.»

(Psalm 84, 3)

«Seid fröhlich in der Hoffnung,
geduldig in der Trübsal,
beharrlich im Gebet.»

(Römer 12, 12)

«Weise mir, Her, deinen Weg,
dass ich wandle in deiner Wahrheit;
erhalte mein Herz bei dem einen,
dass ich deinen Namen fürchte.»

(Psalm 86, 11)



Worte des Trostes: Weltliche Sprüche

«Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.»

(Joh. Wolfgang v. Goethe)

«Unglücklicher, wie du deinen
frühen Glanz verlorst,
du, einst des Lichtes schönster Engel.»

(Giambattista Marino)

«Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern;
tot ist nur, wer vergessen wird.»

(Immanuel Kant / Lucius Annaeus Seneca)

«Die Hoffnung ist der Regenbogen
über den herabstürzenden Bach
des Lebens.»

(Friedrich Wilhelm Nietzsche)

«Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir weggehen.»

(Albert Schweitzer)

«Das süsseste Glück für die trauernde Brust,
nach der schönen Liebe verschwundener Lust,
sind der Liebe Schmerzen und Klagen.»

(Friedrich Schiller)

«Ich habe Tote, und ich liess sie hin
und war erstaunt, sie so getrost zu sehen,
so rasch zuhaus im Totsein, so gerecht,
so anders als ihr Ruf. Nur du, du kehrst zurück
du streifst mich, du gehst um, du willst
an etwas stossen, dass es klingt von dir
und dich verrät.»

(Rainer Maria Rilke)

«Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können.»

(Jean Paul)

«Mit jedem Menschen verschwindet
ein Geheimnis aus der Welt,
das vermögens seiner besonderen Konstruktion
nur er entdecken konnte,
und das nach ihm niemand wieder entdecken wird.»

(Friedrich Hebbel)

«Was ein Mensch an Gutem
in die Welt hinausgibt,
geht nicht verloren.»

(Albert Schweitzer)

«Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust,
wird es dir sein, als lachten alle Sterne,
weil ich auf einem von ihnen wohne,
weil ich auf einem von ihnen lache.»

(Antoine de Saint-Exupéry)

«Niemand kennt den Tod, es weiss auch keiner,
ob er nicht das grösste Geschenk für den Menschen ist.
Dennoch wird er gefürchtet, als wäre es gewiss,
dass er das schlimmste aller Übel sei.»

(Sokrates)

«Nun, o Unsterblichkeit, bist du ganz mein.»

(Heinrich von Kleist)

«Wenn wir aus dieser Welt durch Sterben uns begeben,
So lassen wir den Ort, wir lassen nicht das Leben.»

(Nikolaus Lenau)

«Wir sind vom gleichen Stoff,
aus dem die Träume sind
und unser kurzes Leben ist eingebettet
in einen langen Schlaf.»

(William Shakespeare)

«Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen,
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.»

(Dietrich Bonhoeffer)

«Ich glaube, dass wenn der Tod unsere Augen schliesst,
wir in einem Lichte stehn, von welchem unser
Sonnenlicht nur der Schatten ist.»

(Arthur Schopenhauer)

«Das schönste Denkmal, das ein Mensch
bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.»

(Albert Schweitzer)

«Das Leben ist wie ein Traum.
Der Tod ist das Erwachen aus diesem Traum.»

(Arthur Schopenhauer)

«Falls der Tod aber gleichsam ein Auswandern ist
von hier an einen anderen Ort,
und wenn es wahr ist, was man sagt,
dass alle, die gestorben sind, sich dort befinden,
welch ein grösseres Glück gäbe es wohl als dieses?»

(Sokrates)

«Diejenigen, die gehen,
fühlen nicht den Schmerz des Abschieds.
Der Zurückbleibende leidet.»

(Henry Wadsworth Longfellow)

«Es kann nicht immer so bleiben,
hier unter dem wechselnden Mond,
es blüht eine Zeit und verwelket,
was mit uns die Erde bewohnt.»

(August von Kotzebue)

«Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande
als flöge sie nach Haus ...»

(Joseph von Eichendorff)

«Ich kam, ich weiss nicht woher,
Ich bin, ich weiss nicht wer,
Ich leb, ich weiss nicht wie lang,
Ich sterb und weiss nicht wann,
Ich fahr, ich weiss nicht wohin,
Mich wunderts, dass ich fröhlich bin.»

(Martin von Biberach)

«Die Blätter fallen. Fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
Sie fallen mit verneinender Gebärde.
Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.
Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.
Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.»

(Rainer Maria Rilke)

«O Herr, gib jedem seinen eignen Tod.
Das Sterben, das aus jenem Leben geht,
darin er Liebe hatte, Sinn und Not.»

(Rainer Maria Rilke)

«Vergangen nicht,
Verwandelt ist,
was war.»

(Rainer Maria Rilke)

«Er ging hinauf unter dem grauen Laub
ganz grau und aufgelöst im Ölgelände
und legte seine Stirne voller Staub
tief in das Staubigsein der heissen Hände.
Nach allem dies. Und dieses war der Schluss.
Jetzt soll ich gehen, während ich erblinde,
und warum willst du, dass ich sagen muss
du seist, wenn ich dich selber nicht mehr finde.
Ich finde dich nicht mehr. Nicht in mir, nein.
Nicht in den anderen. Nicht in diesem Stein.
Ich finde dich nicht mehr. Ich bin allein.»

(Rainer Maria Rilke)

«Man muss sich hüten,
in den Erinnerungen zu wühlen,
sich ihnen auszuliefern,
wie man auch ein kostbares Geschenk
nicht immerfort betrachtet,
sondern nur zu besonderen Stunden
und es sonst nur wie einen verborgenen Schatz,
dessen man sich gewiss ist, besitzt;
dann geht eine dauernde Freude und Kraft
von dem Vergangenen aus.»

(Dietrich Bonhoeffer)

«Der Tag neigt sich zu Ende,
es kommt die stille Nacht;
nun ruht, ihr müden Hände,
das Tagwerk ist vollbracht.»

«Nun ruhe aus und schlaf in Frieden,
hab tausend Dank für deine Müh.
Wenn du auch bist von uns geschieden,
in unserem Herzen stirbst du nie.»

«Wenn die Kraft versiegt,
die Sonne nicht mehr wärmt,
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.»

«Bedenke stets, dass alles vergänglich ist,
dann wirst du im Glück nicht so friedlich
und im Leid nicht so traurig sein.»

«Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der uns lieb war, ging.
Was uns bleibt, sind Liebe, Dank und Erinnerung.»

«Als der Regenbogen verblasste, da kam der Albatros,
und er trug mich mit sanften Schwingen
weit über die sieben Weltmeere.
Behutsam setzte er mich an den Rand des Lichts.
Ich trat hinein und fühlte mich geborgen.
Ich habe euch nicht verlassen,
ich bin euch nur ein Stück voraus.»

«Die letzte Strophe deines Liedes war verklungen,
als er deinen Namen rief.
In mir jedoch wird's nie verstummen.
Es singt ganz leise. Seelentief.»

«Ganz leise, ohne ein Wort,
gingst du für immer von uns fort.
Es ist so schwer, dies zu verstehen,
doch einst werden wir uns wiedersehen.»

«Ein ewiges Rätsel ist das Leben –
und ein Geheimnis bleibt der Tod.»

«Das Schicksal liess dir keine Wahl,
doch dein Lächeln wird uns immer bleiben,
in unserem Herz als Sonnenstrahl,
kann selbst der Tod es nicht vertreiben.»

«Der Tod ist wie ein Horizont, dieser ist nichts anderes
als die Grenze unserer Wahrnehmung.
Wenn wir um einen Menschen trauern, freuen sich
andere, ihn hinter der Grenze wieder zu sehen.»

«Wenn das Licht erlischt, bleibt die Trauer.
Wenn die Trauer vergeht, bleibt die Erinnerung.»

«Ich habe den Berg erstiegen,
der euch noch Mühe macht,
drum weint nicht ihr Lieben,
ich hab mein Werk vollbracht.»

«Nicht gestorben – nur vorangegangen.»

«Wenn ihr mich sucht,
dann sucht in euren Herzen.
Wenn ihr mich dort findet,
dann lebe ich in euch weiter.»

«Menschenleben sind wie Blätter, die lautlos fallen.
Man kann sie nicht aufhalten auf ihrem Weg.
All unsere Liebe vermag sie nicht zu halten.»

Wenn die Zeit endet, beginnt die Ewigkeit.»

«Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern;
tot ist nur, wer vergessen wird.»

Immanuel Kant

«Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen dürfen,
die man sehr lange getragen hat,
das ist eine köstliche, eine wunderbare Sache.»

Hermann Hesse

«Mitten in der Traurigkeit kann die Dankbarkeit
aufblühen – wie eine Blume.»

«Festhalten, was man nicht halten kann,
begreifen wollen, was unbegreiflich ist,
im Herzen tragen, was ewig ist.»

«Ich bin von euch gegangen,
nur für einen kurzen Augenblick und gar nicht weit.
Wenn ihr dahin kommt, wohin ich gegangen bin,
werdet ihr euch fragen, warum ihr geweint habt.»

Antoine de Saint-Exupéry

«Die Liebe baut uns die Brücke
von der Erde in den Himmel,
vom Diesseits ins Jenseits.»

«Legt alles still in Gottes Hände,
das Glück, den Schmerz,
den Anfang und das Ende.»

«Wenn man einen geliebten Menschen verliert,
gewinnt man einen Schutzengel dazu.»

«In Liebe geboren.
In Liebe gelebt.
In Liebe gestorben.»

«Es sind Augenblicke, in denen man innehält,
Momente, die einem die eigene,
unabwendbare Vergänglichkeit vor Augen führen.
Trennung ist wohl Tod zu nennen.
Denn wer weiss, wohin wir gehen.
Tod ist nur ein kurzes Trennen
auf ein bald Wiedersehen.»

Joseph von Eichendorff

«Denn es geschehen Dinge,
die wir nicht begreifen können.
Wir stehen machtlos und stumm daneben.»

«Der Tod ist nicht das Ende,
nicht die Vergänglichkeit.
Der Tod ist nur die Wende,
Beginn der Ewigkeit.»

«Wir wollen nicht trostlos sein,
dass wir dich verloren haben,
sondern dankbar dafür,
dass wir dich gehabt haben.»